

# MULTIPLE KRISEN, DIVERGIERENDE INTERESSEN?

Mit Pat\*innenschaftlichen Brücken schlagen,  
Solidarität stärken, Gesellschaft gestalten

7. BBE-Fachkongress im Programm »Menschen stärken Menschen«  
am 7. und 8. November 2022 | hybrid

Wie kommen wir ins gemeinsame Handeln? Kann das bürgerschaftliche Engagement zu einem Interessensausgleich in Krisenzeiten beitragen? Was haben wir aus 2015 gelernt? Wie kann allen Menschen eine Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht werden?

Angesichts der Vielzahl an zu bewältigenden Krisen steht der diesjährige, 7. BBE-Fachkongress im Programm »Menschen stärken Menschen« unter dem Titel „Multiple Krisen, divergierende Interessen? Mit Pat\*innenschaftlichen Brücken schlagen, Solidarität stärken, Gesellschaft gestalten.“ Im Fokus stehen Fragen des Ankommens und Weiterkommens geflüchteter Menschen in Deutschland und der Learnings aus 2015 angesichts des andauernden Kriegs in der Ukraine. Ebenso gilt es an die Debatten im Kontext von Chancenpat\*innenschaften anzuschließen und die gemeinsame Arbeit an Fragen der sozialen Ungleichheit, Bekämpfung von Diskriminierung und Rassismus, Demokratiestärkung durch Pat\*innenschaften und nachhaltigen Förderung des bürgerschaftlichen Engagements fortzuführen.

Wir laden Sie herzlich ein mit uns Ihre Expertise, Ihre Erfahrungen und Gedanken zu teilen und gemeinsam mit anderen an Fragestellungen eines demokratischen Zusammenlebens in Vielfalt an der Schnittstelle zwischen Zivilgesellschaft, Staat und Wirtschaft zu arbeiten. Der BBE-Fachkongress richtet sich an Programmträger im Bundesprogramm »Menschen stärken Menschen«, Expert\*innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sowie weiteren Interessierten am Themenkomplex. Die Ergebnisse des Kongresses werden zusammen mit Handlungsempfehlungen dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) übergeben und veröffentlicht. Im Programm »Menschen stärken Menschen« des BMFSFJ engagieren sich bundesweit eine Vielzahl zivilgesellschaftlicher Organisationen und Engagierter für und in Mentorship und Pat\*innenschaften.

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



MENSCHEN  
STÄRKEN  
MENSCHEN

ÜBERNEHMEN SIE EINE CHANCEN-PATENSCHAFT



# MO

## TAG 1 7. NOVEMBER

DIGITAL UND ZU GAST BEI  
PROGRAMMTRÄGERN IN BERLIN

### 14:00 - 16:00 PARALLELE WORKSHOPSSESSIONS

#### 1.1 How to: Tools und Methoden zur Qualitätssicherung von Pat\*innenschaften

**Impulsvorträge:** Benedikt Alt, Value For Good GmbH; Annika Jähnke, BürgerStiftung Hamburg und Johannes Hofmann, Stiftung Bürgermut; **Moderation:** Eva-Catherine Knier, Balu und Du e.V.; **Ort:** Online (Zoom)

#### 1.2 Vielfältige Zielgruppen für Pat\*innenschaften gewinnen:

Innovative Strategien für Teilhabe  
**Impulsvorträge:** Wolf Dermann, ArbeiterKind.de gGmbH; Dr. Irmhild Rogalla, Hochschule Bremen; Katharina Queisser, Stiftung Bildung; **Moderation:** Erik Rahn, Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V.; **Ort:** Online (Zoom)

#### 1.3 Mit Pat\*innenschaften Folgen von Krisen mildern und mentale Gesundheit fördern

**Impulsvorträge:** Dr. Tanja Rusack, Universität Hildesheim; Florian Amoruso-Stenzel, kein Abscheit! e.V.; **Moderation:** Julie Demtröder, ZEIT-Stiftung; **Ort:** Online (Zoom)

#### 1.4 Hierarchien in Pat\*innenschaften reflektieren und Konflikte bewältigen

**Impulsvorträge:** Juliane Ade, boscop eG; Teresa Rodenfels, Start with a Friend e.V.; **Moderation:** Isolde Drosch, AWO Bundesverband e.V.; **Ort:** AWO Landesverband Berlin e.V., Blücherstr. 62-63, 10961 Berlin

#### 1.5 Pat\*innenschaften im Kontext von staatlichen Bildungseinrichtungen: Mit

Kooperationen Teilhabechancen steigern

**Impulsvorträge:** Jana Priemer, Fellow ZiviZ gGmbH; Marcella Christiani, ZEIT-Stiftung; **Moderation:** Franziska Nagy, Stiftung Lernen durch Engagement; **Ort:** Bundesverband Deutscher Stiftungen, Mauerstr. 93, 10117 Berlin

#### 1.6 Diskriminierung erkennen und begegnen, Teil 1: Strategien für Pat\*innen, Mentees und Koordinator\*innen

**Impulsvorträge:** Tajana Graovac, Neue deutsche Medienmacher\*innen e.V.; Hamidou Bouba, Verband für interkulturelle Wohlfahrtspflege, Empowerment und Diversity e.V.; **Moderation:** Sanga Lenz & Saskia Schindler, Initiative „Haltung zeigen – Vielfalt stärken“; **Ort:** Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Michaelkirchstr. 17-18, 10179 Berlin

#### 1.7 „Train the Trainer“, Teil 1: Koordinator\*innen in schwierigen Kontexten stärken, Pat\*innenschaften stützen

**Impulsvorträge:** Marilena de Andrade & Maite Gabriel, Alice Salomon Hochschule Berlin; Annika Kröllner, Verband kinderreicher Familien Deutschland e.V.; **Moderation:** Lena Guntenhöner, Bundesverband Deutscher Stiftungen; **Ort:** Bundesverband Deutscher Stiftungen, Mauerstr. 93, 10117 Berlin

### 19:30 - GET-TOGETHER & NETZWERKEN

**21:30** **Ort:** Stadtwerkstatt – Haus Ungarn, Karl-Liebknecht-Str. 11, 10178 Berlin

# DI

## TAG 2 8. NOVEMBER

HYBRID UND IM UMWELTFORUM BERLIN

### 09:45 GRUSSWORTE

**Harald Kühl** Kongressmoderation und Einführung; **Rainer Hub**, Diakonie Deutschland und Mitglied des BBE-Sprecher\*innenrats; **Sven Lehmann**, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

### 10:15 KEYNOTE

**Quo vadis Zivilgesellschaft? Bürgerschaftliches Engagement im Kontext multipler Krisen**  
Prof. Dr. Sabrina Zajak, Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung DeZIM e.V.

### 11:05 PAUSE

### 11:15 PODIUMSDISKUSSION I

#### Neue Werte für eine kooperative Gesellschaft?

**Selmin Çaliskan**; **Martin Gassner-Herz**, FDP; **Katja Hintze**, Stiftung Bildung und BBE-Sprecher\*innenrat; **Ricarda Lang**, Bündnis90/Grüne; **Dr. Brigitte Mohn**, Bertelsmann Stiftung

### 12:15 LESUNG

**Hadija Haruna-Oelker** liest aus „Die Schönheit der Differenz“

### 12:30 MITTAGSPAUSE

### 13:30 PARALLELE WORKSHOPSSESSIONS

#### 2.1 Innovative Pat\*innenschaftsmodelle vorgestellt

**Impulsvorträge:** Axel Rolfsmeier, Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen; Bernd Holst, BÜRGER HELFEN BÜRGERN e.V.; Bernd Schüler, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.; **Moderation:** Bernd Schüler; **Ort:** Online (Zoom)

#### 2.2 Willkommen auf dem Arbeitsmarkt? Learnings zur Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Fluchterfahrung aus 2015 fortfolgend und aktuelle Rahmenbedingungen

**Impulsvorträge:** Dr. Tanja Fendel, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung; Alona Chajka, JOBLINGE gAG Ruhr; **Moderation:** Janina Granfar, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V. **Ort:** Online (Zoom)

#### 2.3 Digitale Tools, gelingendes Matching?

Chancen und Herausforderungen  
von Digitalisierung zum Stiften von Tandems  
**Impulsvorträge:** Freddi Lange, ProjectTogether gGmbH; Bea Hasse und Christine Langer, Stiftung Bürgermut; **Moderation:** Christian Gottas, medien+bildung.com gGmbH; **Ort:** Online (Zoom)

#### 2.4 Demokratie erfahren mit Pat\*innenschaften

**Impulsvorträge:** Dr. Nikolai Huke, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; Hamza Wördemann, Zentralrat der Muslime in Deutschland e.V.; **Moderation:** Dr. Jeannette Behringer, Forum Demokratie und Ethik; **Ort:** Umweltforum Berlin

#### 2.5 Zusammenarbeit von Staat und Zivilgesellschaft in Krisenzeiten: Wie kann das gut gelingen?

**Impulsvorträge:** Tachfin Zefzafi, Bündnis Malikitische Gemeinde Deutschland e.V.; Franziska Siegel, Stadtverwaltung Cottbus; **Moderation:** Elisabeth Schoenrock, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement; **Ort:** Umweltforum Berlin

#### 2.6 Diskriminierung erkennen und begegnen, Teil 2: Als Trägerorganisation Haltung zeigen und Diversitätsstrategien entwickeln

**Impulsvorträge:** Dr. Deniz Nergiz, Bundeszuwanderungs- und Integrationsrat (BZl); Ayten Kılıçarslan, Sozialdienst muslimischer Frauen e.V.; **Moderation:** Sanga Lenz & Saskia Schindler, Initiative „Haltung zeigen – Vielfalt stärken“; **Ort:** Umweltforum Berlin

#### 2.7 „Train the Trainer“, Teil 2: Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt

**Impulsvorträge:** Hannes Jähnert, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt; Karolin Goldstein, ROCK YOUR LIFE! gGmbH; **Moderation:** Lena Guntenhöner, Bundesverband Deutscher Stiftungen; **Ort:** Umweltforum Berlin

### 14:45 KAFFEPAUSE

### 15:05 PODIUMSDISKUSSION II

#### Knappe Ressourcen, unzählige Aufgaben:

#### Was kann Zivilgesellschaft angesichts multipler Krisen leisten?

**Dr. Elizabeth Beloe**, Bundesverband Netzwerke von Migrant\*innenorganisationen e.V. (NeMO); **Oleksandra Bienert**, CineMova e.V./Allianz Ukrainischer Organisationen; **Ariane Fäischer**, SPD; **Annika Jähnke**, BürgerStiftung Hamburg; **Dr. Christoph Steegmans**, BMFSFJ

### 16:05 - ABSCHIED & AUSBLICK

**16:30** **Dr. Lilian Schwalb**, Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement; **Harald Kühl**, Kongressmoderation

### 1.1

#### HOW TO – Tools und Methoden zur Qualitätssicherung von Mentorship & Pat\*innenschaften

Das Programm »Menschen stärken Menschen« verfolgt mit Pat\*innenschaften und Mentoring die Ziele, Teilhabechancen zu fördern und den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Nach Abschluss der zweiten Wirkungsanalyse des gesamten Programms (DESI, IFS 2021) im Auftrag des BMFSFJ geht es in diesem Workshop um Tools und Methoden, die den Programmträgern die Qualitätssicherung der eigenen Pat\*innen- und Mentoring-Programme fortlaufend ermöglichen sollen. Welche Vorteile bietet den Programmträgern die fortlaufende interne Qualitätssicherung der gestifteten Pat\*innenschaften? Wie könnte eine gute Qualitätssicherung aussehen und welche Tools und Methoden können hierfür genutzt werden? Wie lässt sich Wirkungsevaluation – innerhalb begrenzter Ressourcen – in den Arbeitsalltag integrieren? Wie können Evaluationsergebnisse konkret genutzt, weiterverwendet und bei personellen Wechsels weitergegeben werden? Im Trägerkreis wird momentan ein Daten-Tool zur Qualitätssicherung entwickelt, das in dem Workshop vorgestellt wird.

### 1.2

#### VIELFÄLTIGE ZIELGRUPPEN FÜR PAT\*INNENSCHAFTEN GEWINNEN: Innovative Strategien für Teilhabe

Seit dem Start von »Menschen stärken Menschen« im Jahr 2015 hat das Programm von der Erweiterung der Zielgruppen profitiert. Im Workshop geht es um die Frage, wie das Programm weiter geöffnet und noch mehr Menschen, ob als Mentor\*in oder Mentee, für Pat\*innenschaften gewonnen werden können, die bisher weniger oder gar nicht erreicht wurden. Hierfür schauen wir beispielhaft auf Strategien, wie Menschen mit nicht akademischem Hintergrund und Menschen mit Beeinträchtigung erreicht und für Tandems und Mentoring gewonnen werden können. Welche Herausforderungen bestehen bei Ansprache dieser Zielgruppen? Worauf muss als Programmträger oder Koordinator\*in geachtet werden? Was Bedarf es im Erfolgsfall für eine gute Begleitung? Aus dem Trägerkreis wird vorgestellt, wie mit Hilfe von Netzwerkarbeit neue Zielgruppen erreicht werden können.

### 1.3

#### MIT PAT\*INNENSCHAFTEN FOLGEN VON KRISEN MILDERN und mentale Gesundheit fördern

Die Corona-Pandemie als auch der Ukraine Krieg stellen Pat\*innen und Mentees vor neue Herausforderungen und Anforderungen. Resilienz auf individueller Ebene und mentale Gesundheit sind ausschlaggebend, um in einem „Krisen-Dauerlauf“ nicht die Puste zu verlieren. Im Fokus des Workshops steht die Frage, welchen Beitrag Pat\*innenschaften leisten können, um die Resilienz und mentale Gesundheit von Pat\*innen und Mentees zu fördern. In den Blick genommen werden die psychosozialen Folgen der Corona-Pandemie – insbesondere für Kinder und Jugendliche: Wie haben Pat\*innenschaften dazu beigetragen, die psychosozialen Folgen der Pandemie zu mildern? Wo lagen und liegen aber auch die Grenzen von Pat\*innenschaften diesbezüglich? Welche Erkenntnisse aus der Pandemie lassen sich auch auf andere Krisen übertragen, welche nicht? Was müssen Trägerorganisationen beachten, um Pat\*innen und Mentees vor Überlastungssituationen zu schützen? Und welche Rahmenbedingungen brauchen sie hierfür?

### 1.4

#### HIERARCHIEN IN PAT\*INNENSCHAFTEN reflektieren & Konflikte bewältigen

Der Ansatz von Eins-zu-eins Pat\*innenschaften ist die persönliche Begegnung zweier Menschen auf Augenhöhe, die sich gegenseitig unterstützen und bereichern. Dennoch spielen die Themen Macht und Hierarchien in Tandems eine Rolle und können zu Konflikten führen. In diesem Workshop wird gefragt, wie sich Macht und Hierarchie in Pat\*innenschaften zeigen. Ist ein Machtgefälle den Tandems inhärent? Wie kann damit umgegangen werden? Welche Herausforderungen, Probleme und Gefahren ergeben sich möglicherweise hieraus? Wie können die Tandems und Koordinator\*innen für dieses Thema sensibilisiert werden? Aus dem Trägerkreis werden Erfahrungen geteilt, wie Rahmenbedingungen und Räume zur Reflexion und Konfliktbewältigung geschaffen werden können. Der Workshop findet in Kooperation mit der AWO statt, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

### 1.5

#### PAT\*INNENSCHAFTEN IM KONTEXT VON STAATLICHEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN: Mit Kooperationen Teilhabechancen steigern

Der Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen ist von einem Netz der Förderung durch Eltern, Schulen und Behörden abhängig. Pat\*innenschaften und Mentoring identifizieren Unterstützungsbedarfe in diesem Netz und setzen an den individuellen Lernbedarfen an. Die Erfahrung der letzten Programmjahre hat gezeigt, dass ein Ineinandergreifen von bürgerschaftlichem Engagement im Allgemeinen und in Pat\*innenschaften im Speziellen entlang des Bildungswegs besonders wirkungsvoll ist. Hierfür bedarf es jedoch einer aktiven Einbindung der Zivilgesellschaft in institutionalisierte Bildungseinrichtungen. In diesem Workshop wird betrachtet, wie es momentan um die Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen und zivilgesellschaftlichen Initiativen steht. Was funktioniert bereits gut? Wo liegen die Herausforderungen? Welche Chancen ergeben sich, wenn sie stärker zusammenarbeiten? Als Beispiel aus dem Trägerkreis werden die Kooperation mit Bildungseinrichtungen in Bezug auf geflüchtete Schüler\*innen aus der Ukraine eingebracht und die Erfahrungen und Herausforderungen geteilt. Der Workshop findet in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen statt, der die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

### 1.6

#### DISKRIMINIERUNG ERKENNEN UND BEGEGNEN, TEIL 1: Strategien für Pat\*innen, Mentees und Koordinator\*innen

Bedrohungen und Hasskommentare im digitalen Raum gefährden die Demokratie und gehören inzwischen zum Alltag von Geflüchteten, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Personen, die sich mit ihrem Engagement für eine offene Gesellschaft einsetzen. Im Zuge der Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine ist etwa eine Zunahme von rassistischen Kommentaren in den neuen Medien zu beobachten, die zwischen verschiedenen Geflüchteten Gruppen spalten sollen. In diesem Workshop liegt der Fokus auf den Mentees, Pat\*innen und Koordinator\*innen angesichts von Anfeindungen und spaltender Kommunikation: Was ist Hate Speech? Woran ist sie zu erkennen und was unterscheidet sie von anderen Formen der Diskriminierung? Wie können Koordinator\*innen, Pat\*innen und Mentees mit solchen Hasskommentaren umgehen? Welche Strategien und Methoden gibt es für sie als Einzelpersonen? Im zweiten Teil des Workshops am zweiten Kongresstag nehmen wir die organisationale Ebene in den Blick.

### 1.7

#### „TRAIN THE TRAINER“, TEIL 1: Koordinator\*innen in schwierigen Kontexten stärken, Pat\*innenschaften stützen

Koordinator\*innen nehmen in Pat\*innenschaftsprojekten eine Schlüsselfunktion ein. Ihre Vorbereitung und Schulung ist ein wichtiger Baustein für eine gelingende Pat\*innenschaft. Sie sind die ersten Ansprechpersonen für Pat\*innen und Mentees, wenn sie auf Herausforderungen in der Tandembeziehung treffen. Am Beispiel von Kindeswohlgefährdung und Traumata wollen wir gemeinsam diskutieren, über welche Kompetenzen und Expertise Koordinator\*innen verfügen müssen, um Pat\*innenschaften in schwierigen Kontexten gut begleiten zu können. Ebenso gilt es jedoch auch danach zu fragen, was Koordinator\*innen für eine gute Begleitung überhaupt benötigen? Und wo die Grenzen der Arbeit von Koordinator\*innen in schwierigen Situationen liegen? Im zweiten Teil des Workshops am zweiten Kongresstag richten wir den Blick auf gute Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt. Der Workshop findet in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen statt, der die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

### Podiumsdiskussion I

#### NEUE WERTE für eine kooperative Gesellschaft?

Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit, Digitalisierung, Krieg in der Ukraine und die Überwindung der Folgen der Corona-Pandemie: Unsere Gesellschaft steht vor vielfältigen Herausforderungen. Die Podiumsdiskussion nimmt Möglichkeiten in den Blick, wie angesichts divergierender Interessen gesellschaftlicher Wandel demokratisch und kooperativ gestaltet werden kann. Diskutiert wird die Frage nach dem sozialen Kit unserer Gesellschaft - nach Normen, Werten und Einstellungen, die zeigen, was uns als Gesellschaft wichtig, was es zu bewahren und was es zu verändern gilt. Welche Werte braucht es also, um in gemeinsames Handeln zu kommen? Oder müssen gar neue Werte erarbeitet und ein Wertewandel angestoßen werden? Kann es in einer vielfältigen Gesellschaft überhaupt allgemein gültige Werte und Normen geben? Und welche Rolle spielt bürgerschaftliches Engagement bei diesen Fragen?

### 2.1

#### INNOVATIVE PAT\*INNENSCHAFTS-MODELLE vorgestellt

Was haben „Team-Pat\*innenschaften“, „Kulturpat\*innenschaften“ und „Impulspat\*innenschaften“ gemeinsam? Sie sind innovative Pat\*innenschafts-Modelle. Bei „Team-Pat\*innenschaften“ unterstützt eine Gruppe von Personen gemeinsam eine geflüchtete Familie, „Kulturpat\*innenschaften“ vernetzen Künstler\*innen unterschiedlicher Nationalitäten und bei „Impulspat\*innenschaften“ treffen sich die Tandems zunächst drei Mal, um Pat\*innenschaften leichter zugänglich zu machen. Auf den drei vorgestellten Modellen aufbauend wird in diesem Workshop diskutiert, welche Vor- und Nachteile verschiedene Pat\*innenschaftsmodelle haben. Was kann von den vorgestellten Modellen auf andere Projekte übertragen und für diese gelernt werden? Welche anderen Modelle gibt es und wie haben sie sich in aktuellen Krisen, wie der Corona-Pandemie und in Hinblick auf aktuell in Deutschland ankommende Geflüchtete, bewährt?

### 2.2

#### WILLKOMMEN AUF DEM ARBEITSMARKT? Learnings zur Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Fluchterfahrung aus 2015 fortfolgend und aktuelle Rahmenbedingungen

Der Zugang zum Arbeitsmarkt ist ein wesentlicher Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Fluchterfahrung. Pat\*innen können durch ihre privaten Netzwerke zur Arbeitsmarktintegration von Mentees beitragen. Den Überblick über rechtliche Fragen zu Aufenthaltsstatus und Arbeitsaufnahme zu behalten, stellt indes für sie und die Mentees eine große Hürde dar – aktuell auch durch unterschiedliche Regelungen für unterschiedliche Gruppen von Geflüchteten. Dieser Workshop beschäftigt sich vor diesem Hintergrund mit den Rahmenbedingungen für die Arbeitsaufnahme von Geflüchteten und den Chancen und Herausforderungen, die sich hieraus für Pat\*innenschaften ergeben. Wie ist der Stand bei der Arbeitsmarktintegration der Geflüchteten von 2015ff? Was lässt sich von damals für heute lernen? Welche guten Beispiele zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten gibt es aktuell? Und lassen sich Erkenntnisse aus diesen auf Pat\*innenschaften übertragen?

### 2.3

#### DIGITALE TOOLS, GELINGENDES MATCHING? Chancen und Herausforderungen von Digitalisierung zum Stiften von Tandems

Insbesondere in der Corona-Pandemie, aber auch dem Trend der Digitalisierung folgend, gewinnen neue digitale Tools an Bedeutung in der Unterstützung des Ankommens von Geflüchteten, sowie der Koordination und Umsetzung von Pat\*innenschaften. In diesem Workshop geht es um die Chancen und Herausforderungen von E-Mentoring, digitalen Pat\*innenschaften und einer digitalen Plattform für Pat\*innenschaftsprogramme. Gerade aktuell stehen die Trägerorganisationen vor der Herausforderung des Jonglierens zwischen digitalen, analogen und hybriden Formaten von Pat\*innenschaften. Im Workshop werden Tools vorgestellt, die die (digitale und hybride) Pat\*innenschaftsarbeit am Beispiel des Matchingprozesses sowohl für die Tandems als auch für die Träger erleichtern sollen. In der anschließenden Diskussion wird gefragt, welche Chancen und Herausforderungen digitale Tools und Digitalisierung für Pat\*innenschaften bieten und wie analoge, digitale und hybride Formate sinnvoll kombiniert werden können.

### 2.4

#### DEMOKRATIE ERFAHREN mit Pat\*innenschaften

Im Zuge von großen gesellschaftlichen Wandlungsprozessen können sich einzelne Personen schnell ohnmächtig fühlen. In diesem Workshop geht es um die Frage, wie durch Pat\*innenschaften Selbstwirksamkeit erfahren werden kann und wie Kompetenzen für eine wehrhafte Demokratie erworben werden können. Welche Herausforderungen und Defizite der demokratischen Teilhabe bestehen in Deutschland? Wo können Pat\*innenschaften ansetzen, um einen Beitrag zur Demokratieförderung zu leisten und welche Ansätze gibt es bereits? Welche Rahmenbedingung braucht es für diese Zielsetzung? Als Grundlage für die Diskussion schauen wir auf eine Veröffentlichung zur Situation der Teilhabe von Menschen mit Fluchterfahrung in Deutschland, sowie gute Beispiele der Demokratiestärkung durch Pat\*innenschaften aus dem Trägerkreis.

### 2.5

#### ZUSAMMENARBEIT VON STAAT UND ZIVILGESELLSCHAFT IN KRISENZEITEN: Wie kann das gut gelingen?

Die Zusammenarbeit von Staat und Zivilgesellschaft in Krisensituationen ist unabdinglich, wie jüngst die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine zeigt. Dieser Workshop schaut auf die Learnings aus den Jahren 2015 fortfolgend zur Aufnahme von Geflüchteten und der aktuellen Zusammenarbeit zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen. Welche Herausforderungen bestehen aktuell in der Zusammenarbeit der Sektoren bei der Aufnahme geflüchteter Menschen aus der Ukraine? Was bedeuten diese Herausforderungen im Allgemeinen für das Programm »Menschen stärken Menschen« und im Speziellen für die Tandems und die Programmträger? Und wie kann Engagement dazu beitragen, dass allen Geflüchteten, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, sexueller Orientierung und weiteren vermeintlichen Zuschreibungen, gleichermaßen ein gutes Ankommen ermöglicht wird? Aus dem Trägerkreis werden die Erfahrungen von Menschen aus Drittländern in den Blick genommen, die aus der Ukraine nach Deutschland fliehen. Ebenso werden Erfahrungen der Zusammenarbeit zwischen Staat und Zivilgesellschaft aus dem Programm »Engagierte Stadt« mit Blick auf Fluchtbewegungen aus der Ukraine geteilt.

### 2.6

#### DISKRIMINIERUNG ERKENNEN UND BEGEGNEN, TEIL 2:

#### Als Trägerorganisation Haltung zeigen und Diversitätsstrategien entwickeln

Aufbauend auf den ersten Teil des Workshops, in dem es um individuelle Strategien gegen Diskriminierung geht, wird in diesem Workshop auf die Ebene der (Träger-)Organisationen geschaut. Aus den Empfehlungen der letzten Fachkongresse geht hervor, dass Rassismus und Diskriminierung als Querschnittsthemen für alle Arbeitsebenen und -bereiche eine Rolle spielen. Vor diesem Hintergrund sollen folgende Fragen diskutiert werden: Wie können Organisationen nach außen Haltung zeigen und ein Zeichen gegen Diskriminierung und Rassismus setzen? Was müssen Organisationen unternehmen, um auch intern für mehr Chancengleichheit zu sorgen? Wie können beide Prozesse gleichzeitig umgesetzt werden und was braucht es dafür? Welche Schwierigkeiten können auftreten? Welche Rahmenbedingungen müssen gegeben sein?

### 2.7

#### „TRAIN THE TRAINER“, TEIL 2:

#### Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt

Im zweiten Teil des Workshops geht es um gute Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamt. Hauptamtliche und Engagierte arbeiten in vielen Bereichen innerhalb der Trägerorganisationen zusammen, auch in der Umsetzung von Pat\*innenschaften. Das Thema Schulung und Weiterbildung von Hauptamtlichen und Engagierten steht im Fokus dieses Workshops. Dafür schauen wir auf die Praxis aus dem Trägerkreis, wie Trainer\*innen-Schulungen intern organisiert werden können. Daraufhin wird der Frage nachgegangen, was eine gute Koordination von Haupt- und Ehrenamt dazu beitragen kann, neue Engagierte langfristig für Pat\*innenschaften zu gewinnen.

### Podiumsdiskussion II

#### KNAPPE RESSOURCEN, UNZÄHLIGE AUFGABEN: Was kann Zivilgesellschaft angesichts multipler Krisen leisten?

Die Zivilgesellschaft steht zunehmend unter Druck, zu entscheiden, wem und was sie wieviel Zeit und Aufmerksamkeit in Anbetracht fortwährender Krisen und gesellschaftlicher Herausforderungen schenkt. Dieses Problem wird insbesondere durch knappe Ressourcen und unzureichende und nachhaltige Förderung bürgerschaftlichen Engagements verstärkt. Es gilt insbesondere in der Förderlogik umzudenken. Die Podiumsteilnehmenden diskutieren ausgehend von dieser Problemlage folgende und ähnliche Fragen: Welche Auswirkungen hatten die multiplen Krisen der letzten Jahre auf die Zivilgesellschaft? Haben sie auch in der Engagementlandschaft Konkurrenzen und Konflikte befördert? Was kann bürgerschaftliches Engagement angesichts knapper Ressourcen und multipler Krisen leisten und wo liegen die Grenzen? Was bedeuten fehlende gute Rahmenbedingung für die Zukunft der Zivilgesellschaft? Welcher Förderlogik bedarf es, um Programme wie etwa »Menschen stärken Menschen« nachhaltig zu stärken?

## KONTAKT

Malica Christ / Milena Oswald /  
Dr. Behzad Förstl  
E-Mail: tagungsbuero@b-b-e.de  
Tel.: 030 62980 - 324  
0178 213 41 69

## KONGRESSLEITUNG

Dr. Lilian Schwalb  
E-Mail: lilian.schwalb@b-b-e.de  
Tel.: 030 62980 - 217

Veranstalter des Fachkongresses ist die BBE  
Geschäftsstelle gGmbH. Der Fachkongress  
wird im Rahmen des Bundesprogramms  
»Menschen stärken Menschen« vom  
Bundesministerium für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend (BMFSJ) gefördert.

## ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich online an unter:  
<https://eveeno.com/lbe-fachkongress>  
Anmeldefrist: 23. Oktober 2022  
Die Teilnahme ist kostenlos.



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



MENSCHEN  
STÄRKEN  
MENSCHEN

ÜBERNEHMEN SIE EINE CHANCEN-PATENSCHAFT

